

Zeitschrift: Fachblatt für Heimerziehung und Anstaltsleitung
Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung
Band: 6 (1935)
Heft: 8

Rubrik: Schweiz. Verband für Schwererziehbare

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

vor allem wieder in Milch und Käse. Wieviel Wertvolles für die Schule auf einer solchen Wanderung gewonnen werden kann, braucht kaum besonders erwähnt zu werden. Nicht vergessen sei neben dem Wissen, das man sich holt, auch der erzieherische und hygienische Wert einer solchen Tour.

R. Bär.

Schweiz. Verband für Schwererziehbare

Deutschschweizerische Gruppe

Geschäftsstelle: Zürich 1, Rantonsschulstraße 1. Telefon 41 939

Die Jugendgruppe im Dienste der nachgehenden Fürsorge*)

Von A. Hindemann.

Können Jugendgruppen in den Dienst der nachgehenden Fürsorge gestellt werden? Ist auf diese Weise eine unbefangene Führung und Eingefellschaftung möglich? Einer frischen, flotten Führerin könnten sich die Heilzöglinge sicher leicht anschließen. Es müßte allerdings eine pädagogisch befähigte, zielsichere Führerin sein. Und die Gruppe selbst? Sie soll möglichst der weltanschaulichen Richtung der bisherigen Erziehung gleichgeschaltet sein. Soll die Gruppe einem Führer-Herrscher, Führer-Erzieher oder einem Führer-Apostel unterstellt sein? (Einteilung nach Winkler.) Das erzieherische Moment kommt hinzu: Die Jugendgruppe führt die Bestrebungen der Heimerziehung weiter. Der Führer-Herrscher würde eine solche Aufgabe wohl kaum übernehmen, weil er um seiner selbst willen Führer ist. Der Führer-Apostel als Idealist ist wenig dazu geeignet. Soll der Führer oder die ganze Gruppe über die Persönlichkeit des entlassenen Zöglings orientiert werden? Ich habe mich mit diesem Problem an verschiedene Führerinnen gewandt. Zum Teil wird eine Aufklärung der ganzen Gruppe gewünscht, da es sonst auf die Dauer wohl kaum gehen würde; der Zögling könne sich leicht durch seine Schwächen bloßstellen. Andererseits glaubt man, daß durch die Aufklärung ein Mißtrauen in den Gruppenmitgliedern entstehen könnte und dem Ganzen die Unbefangenheit rauben würde. Deshalb soll die Führerin allein aufgeklärt werden und doppelt wachsam sein. Ein ehemaliger Fürsorgezögling, so antwortete jemand, sollte nur bei besten Gruppenverhältnissen und guter Führer zum Zweck der Betreuung aufgenommen werden. Der Führer einer katholischen Jugendgruppe meint: „Ich habe eigentlich die Meinung, daß durch die Mitglieder eines Vereins und vor allem einer Jugendgruppe eine günstige Beeinflussung möglich sein müßte, vor allem dann, wenn das religiöse Moment, regelmäßiger Besuch des Gottesdienstes und Sakramentenempfang, noch dazu käme.“

Daß die Jugendgruppe als Unterstützung der Nachfürsorge in Frage kommt, bezweifle ich nicht. Die Jugendgruppe sollte mit der Eigenart des

*) Aus einer Diplomarbeit des Heilpädagogischen Seminars Zürich über das Thema: Gedanken zur Gestaltung des Austrittes aus der Anstalt und der nachgehenden Fürsorge bei schulentlassenen schwererziehbaren Mädchen. Von Alice Hindemann.

neuen Mitgliedes bekanntgemacht werden, um peinlichen Situationen vorzubeugen und gleichzeitig den Helfern Willen anzuregen. Die Führerin holt den Zögling in der ersten Zeit zu den Zusammenkünften ab und besucht ihn auch öfters. Dabei kommt sie in guten Kontakt sowohl mit dem Heim als mit der eigentlichen Fürsorgerin.

Weil das Mädchen in der Gruppe neue Schwestern, Suchende findet, weil es hier auch etwas gelten kann, sollte diese Art der Nachfürsorge viel reger benutzt werden.

Korrigenda: In letzter Nummer wurde Hr. Hugo Horisberger (nicht Horisberger) als Mitglied aufgenommen.

Stellenvermittlung.

Stellenvermittler: Waisenvater E. Walder, Rüsnacht-Zh.

Zur Beachtung.

1. Wer eine Stelle sucht, soll angeben: Art der Beschäftigung, Alter, Konfession.
2. Für die Korrespondenz und Insertion sollen Marken im Betrag von Fr. 1.— beigelegt werden.
3. Wer eine Stelle gefunden hat, oder die Adresse ändert, soll das unter Angabe der Nummer im Fachblatt Herrn Waisenvater Walder, Rüsnacht (Zürich) mitteilen.
4. Mitteilungen für die nächste Nummer sind bis zum 10. des laufenden Monats an die Stellenvermittlung in Rüsnacht einzusenden.
5. Die Inserate erscheinen höchstens 3 mal.

1. Leiter, Verwalter, Hauseltern, Mitarbeiter.

181. Leitende Stellung in Heim sucht hauswirtschaftlich und erzieherisch geschultes Fräulein. Langjährige Erfahrungen in Anstaltsbetrieben und in der Erziehung und Fürsorge für schwererziehbare und gefährdete Jugendliche. Anfragen an die Stellenvermittlung Rüsnacht (Zh.).

183. Hausmutter, gesetz. Alters, prot., mit langjähr. Erfahrung, sucht Wirkungskreis in Sanatorium, Altersheim oder Ferienheim. Uebernimmt auch Vertretungen. Gute Zeugnisse und Referenzen. Anfragen unter Nr. 183 an die Stellenvermittlung Rüsnacht (Zh.).

185. Hauseltern- oder Mitarbeiterstelle gesucht in einem christlichen Heim. Bisher als Pfleger tätig, gute Zeugnisse. Anfragen an Hans Huber, Diakon, evang. Diakonenanstalt, St. Gallen (32-jährig).

190. Hausvater, Verwalter. Anstaltslehrer mit 6-jähr. Praxis, 28 Jahre alt, prot., vor der Verheiratung mit Hausbeamtin, sucht leitende Stelle in Heim oder Anstalt. Gute Zeugnisse und Referenzen. Anfragen unter Nr. 190 an die Stellenvermittlung Rüsnacht (Zh.).

200. Sekretär eines christl. Verbandes, Amtsvormund, Leiter in Anstalt od. Jugendamt sucht Dr. phil. Anfr. an die Stellenvermittlung Rüsnacht (Zh.).

206. Kinderloses Ehepaar in den Dreißigern, beide diplomierte Krankenwärter mit langjähr. Erfahrung, sucht Stelle als Hauseltern in Kinderheim, auch bei Anormalen. Gute pädagogische und psychologische Schulung. Bescheidene Ansprüche. Beste Referenzen. Näheres durch das ref. Pfarramt Brassus (Vaud).

216. Verwalter, Hauselternstelle sucht tücht. ref. Ehepaar im 36. Altersjahr, 5-jähr. Anstaltspraxis in Altersheim. Ev. käme Pacht od. Kauf eines Altersheims in Frage. Gute Referenzen. Offerten an Stellenvermittlung Rüsnacht.

217. Vorsteher, erfahrener junger Mann, Privatlehrer (prot.) mit Initiative und Organisationstalent, mit mehrjähriger Praxis im Umgang mit Jugendlichen, sucht Anstellung. Anfr. unt. Nr. 217 an E. Walder, Waisenvater, Rüsnacht (Zh.).